

Rose im Thal

Hohes Lied Salom. 2, 1.2.

Gedicht von R. Gerok.

componirt

für eine Singstimme mit Begleitung
von Clavier oder Orgel

von

C. E. Miß

Preis M 1.50

Eigentum des Componisten für alle Länder

Karlsruhe,
Im Selbstverlag.

Rose im Thal.

(von K. Gerok.)

(Hohelied Salomonis 2.V.1.2.)

C. Faisst.

Andante.

Gesang.

Ein - sa - me Ro - se, blüht so ver - las - sen, willst hier im

Clavier
oder
Orgel.

Tha - le stil - le ver - blas - sen? Hat denn kein Kna - be dei - ner be - gehrt?

Hielt denn kein Wand' - rer Pflü - ckens dich wert? Ein - sa - me Ro - se, blei - be al -

lei - ne, blei - be die Stol - ze, Züch - ti - ge, Rei - ne. Lacht dir kein Au - ge,

cresc. -

blinkt dir kein Stern, blüht du nicht Men-schen, blü - he dem Herrn! *p* *cresc. poco rit.* *f*

poco rit. *f* 6

Red.

Se - lig, se - - lig, dem
(Choral „Was mein Gott will, das g'scheh' all Zeit“)

mf *mf*

Her-ren stil - le zu hal - - ten, ihm nur zu Dien-sten

fromm sich ent - fal - - ten, Ihm nur zu Lie - be duf - ten und glühn, ihm

duf - ten und ihm glühn, — ihm — nur zur Eh - re

f *maestoso* *f* *mf*

lei - - se ver - blühn, — lei - - se ver - blühn. —

p *pp* *pp*

Ein - sa - me Ro - se,

p *simile* *pp*

blü - hen - de Non - ne, blei - be der Wild - nis heim - li - che

p *pp*

p dolce rit.

Won - ne! Blei - be des Hei - lands „Ro - se im Thal,“

bis dich sein En - gel pflü-cket ein - mal, blei - be des

p poco rit.

Hei - lands „Ro - se im Thal,“ bis dich sein En - gel pflü-cket

ein - mal.

pp